

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 96 (1981)
Heft: 5

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

Allgemeines

Fähigkeitszeugnis für Lehrer an Sonderklassen oder Sonderschulen

Im Laufe des Schuljahres 1981/82 soll das Verfahren für die Erteilung des Fähigkeitszeugnisses und Wählbarkeitszeugnisses für an Sonderklassen oder Sonderschulen tätige Lehrer gemäss § 20 lit. a, b und e der Uebergangsordnung zum neuen Lehrerbildungsgesetz vom 24. September 1978 (s. Schulblatt 7/8 1980) durchgeführt werden. Dabei werden zunächst nun die unter § 20 lit. e genannten Lehrer eingeladen, unter Beachtung der nachstehenden Bedingungen einen Antrag auf Erteilung der erwähnten Zeugnisse einzureichen.

Bedingungen für die Erteilung des Fähigkeitszeugnisses:

1. Besitz eines zürcherischen oder vom Erziehungsrat anerkannten ausserkantonalen Fähigkeitszeugnisses als Primarlehrer oder Oberstufenlehrer oder Lehrer der Vorschulstufe.
2. Auf Beginn des Schuljahres 1981/82 an einer Sonderklasse gewählt oder an einer Sonderschule fest angestellt.
3. Am 16. April 1981 zurückgelegtes 56. Altersjahr.
4. Mehrjährige Tätigkeit an Sonderklassen oder Sonderschulen.

Bedingungen für die Erteilung des Wählbarkeitszeugnisses:

Für die Erteilung des Wählbarkeitszeugnisses gilt § 8 des Lehrerbildungsgesetzes. Lehrer, die bereits im Besitz eines zürcherischen Wählbarkeitszeugnisses als Primar- oder Oberstufenlehrer sind, erhalten mit dem Fähigkeitszeugnis als Sonderklassenlehrer auch den entsprechenden Wählbarkeitsausweis.

Formulare für die Antragsstellung auf Erteilung des Fähigkeits- und Wählbarkeitszeugnisses sind bei der

Erziehungsdirektion
Abteilung Volksschule (Büro 103)
8090 Zürich

anzufordern.

Termin für die Einreichung: 5. Juni 1981

Die Erziehungsdirektion

Preisaufgaben der Schulsynode für das Schuljahr 1981/82

Für die an öffentlichen Schulen des Kantons Zürich angestellten Volksschullehrer werden für das Schuljahr 1981/82 im Sinne von § 37 des Reglements für die Schulkapitel und die Schulsynode vom 13. Juni 1967 folgende Preisaufgaben gestellt:

1. Jugendunruhen. Auswirkungen auf Schule und Lehrer?
2. Schulkapitel heute und morgen: Kritische Auseinandersetzung mit dem Ist-Zustand, Verbesserungsvorschläge
3. Wie kann die Sprachbarriere der Gastarbeiterkinder überwunden werden?
4. Grenzen und Möglichkeiten der Schule im Hinblick auf die Entwicklung des Kindes

Die Themata sind ohne wissenschaftlichen Apparat zu bearbeiten. Die Lösungen sollen in der Regel 20 Seiten nicht überschreiten. Sie müssen in gut lesbarer Handschrift oder mit Schreibmaschine geschrieben und mit einem Kennwort versehen sein; sie dürfen weder den Namen noch den Wohnort des Verfassers enthalten. Eine verschlossene Beilage, die mit demselben Kennwort zu versehen ist, hat den Namen des Verfassers zu enthalten. Die Arbeiten sind bis zum 30. April 1982 der Erziehungsdirektion, Abteilung Volksschule, 8090 Zürich, einzureichen.

Konferenz der Lehrkräfte der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule des Kantons Zürich

Einladung

zur ausserordentlichen Konferenzversammlung der Lehrkräfte der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule

Dienstag, 2. Juni 1981, 14.15 Uhr
im Saal des Kirchgemeindehauses Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich

Programm

1. Eröffnung der Konferenz durch die Präsidentin
2. Begrüssung der Konferenzteilnehmer durch Herrn Erziehungsrat Peter Sibler
3. Wahl der Stimmzähler
4. Erläuterung des SHL-Gesetzesentwurfes durch Frau Fasser
5. Diskussion, Anträge und Abstimmungen
6. Zusammenfassung
7. Mitteilungen und Verschiedenes

Organisatorisches

Das Kirchgemeindehaus Neumünster ist mit Tram Nr. 2 oder Nr. 4 erreichbar, Haltestelle «Feldeggstrasse» oder «Höschgasse».

Konferenzpflichtig sind alle Lehrerinnen und Lehrer mit mindestens drei Semesterstunden (60 Stunden je Halbjahr) an obligatorischen oder freiwilligen Kursen der

Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule. Schriftliche Entschuldigungen für Nichterscheinen sind bis 12. Juni 1981 zu richten an:

Frau Vreni Mathis, Feldstrasse 5, 8625 Gossau

Für unentschuldigtes Fernbleiben wird eine Busse von Fr. 20.— erhoben (lt. Reglement).

Erlenbach und Zürich, 2. April 1981

Die Präsidentin: I. Jegge-Pfister

Die Aktuarin: R. Huber

Unentgeltliche Abgabe der Schulwandkarte der Schweiz für Volks- und Mittelschulen

Die Schulmaterialverwalter werden auf die Bestimmungen betreffend den unentgeltlichen Bezug der Schulwandkarte der Schweiz aufmerksam gemacht.

1. a) Sämtliche Klassen, an denen Unterricht in Landeskunde der Schweiz erteilt wird und die noch keine Schulwandkarte besitzen.
b) Alle neueröffneten Klassen, an denen Unterricht in Landeskunde der Schweiz erteilt wird.
2. Alte Karten, die trotz sorgfältiger Behandlung unbrauchbar geworden sind, werden ersetzt. Diese Karten sind mitsamt den Stäben, welche für die Anfertigung neuer Karten verwendet werden, dem Lehrmittelverlag zuzustellen. Bitte keine Selbstroller mitliefern!
3. Die Gesuche für den unentgeltlichen Bezug von Schulwandkarten sind bis am 15. Juni 1981 dem Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, Räffelstr. 32, 8045 Zürich, einzureichen und sollen folgende Aufgaben enthalten:
 - a) Name der Schule;
 - b) Charakter der Schule; staatlich oder privat;
 - c) Anzahl der Schulzimmer, in denen Unterricht in Landeskunde der Schweiz erteilt wird;
 - d) Anzahl der benötigten Schulwandkarten für Klassen, welche noch keine Karte gemäss Ziffer 1 a) besitzen;
 - e) Anzahl für neueröffnete Klassen gemäss Ziffer 1. b);
 - f) Anzahl für unbrauchbar gewordene Karten gemäss Ziffer 2;
 - g) Name und genaue Adresse des Empfängers.

Wir weisen darauf hin, dass es sich um den Nachdruck der alten, bekannten Schulwandkarte handelt und nicht um einen Neudruck mit nachgeführtem Kartenbild.

Die Erziehungsdirektion

Volksschule und Lehrerbildung

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und für Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe

Herbstprüfungen 1981

Die Prüfungen im Herbst 1981 werden wie folgt angesetzt:

Probelektionen und Didaktikprüfungen (inkl. Didaktik des Turnunterrichts):

7. September bis 3. Oktober 1981 sowie ab 19. Oktober 1981

Schriftliche Prüfungen (Teil- und Schlussprüfungen):

Eineinhalb Wochen vor Beginn des Wintersemesters 1981/82

Mündliche Prüfungen (Teil- und Schlussprüfungen):

Ab 21. Oktober 1981

Die Anmeldung hat *persönlich* vom 29. Juni bis 17. Juli 1981 bei der Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung, Voltastrasse 59, 8044 Zürich, unter Vorweisung der Legitimationskarte und des Studienbegleiters zu erfolgen.

Bei der Anmeldung ist die Quittung über die Einzahlung der Prüfungsgebühr vorzuweisen (Einzahlung bei der Kasse der Universität, Künstlergasse 15, oder Ueberweisung an das Postcheckkonto 80-643, unter Angabe der Zweckbestimmung «Teil- bzw. Schlussprüfung für Sekundarlehrer, Fachlehrerprüfung»).

Ausserdem sind vorzuweisen:

— bei der Anmeldung zur 1. Teilprüfung:

das Maturitätszeugnis oder Abschlusszeugnis des Unterseminars sowie das Primarlehrerpatent

mit Nebenfach Geschichte, die Bestätigung über die angenommene Arbeit
Prüfungs-Zulassungsschein für das Fach Geographie

— bei der Anmeldung zur Schlussprüfung:

die Ausweise (Kandidaten sprachlich-historischer Richtung mit Bericht) über den Fremdsprachenaufenthalt (vgl. § 1 Ziffer 4 des Prüfungsreglementes vom 12. August 1975 und Ziffer 31 ff. der Wegleitung für das Sekundar- und Fachlehrerstudium vom 12. August 1975)

Notenbescheinigungen über die abgelegten Prüfungen in Turnen, Schulmusik bzw. Zeichnen

Bestätigung über die angenommene Deutscharbeit und Geschichtsarbeit (Prof. Spillmann)

Nothelferausweis

Prüfungs-Zulassungsschein für das Fach Geographie

von den Fachlehramtskandidaten die Bestätigung über die angenommenen
Diplomarbeiten

Bis spätestens 22. August 1981 sind ferner von den Kandidaten der sprachlich-historischen Richtung den Fachdozenten einzureichen:

— in Deutsch der Anmeldebogen zur Prüfung in deutscher Sprache und Literatur an
Deutsches Seminar, Sekretariat der literarischen Abteilung, Zürichbergstrasse 8,
8028 Zürich,

— in Französisch der Anmeldebogen zur Prüfung in französischer Sprache und Literatur (inkl. Beilagen) an Romanisches Seminar, Plattenstrasse 32, 8032 Zürich.

Bis spätestens 28. September 1981 sind ferner von den Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung den Fachdozenten einzureichen:

— die Praktikumsarbeiten/Uebungshefte

Das Chemische Praktikum für Lehramtskandidaten (sechs Semesterstunden gemäss Ziffer 28 der Wegleitung vom 12. August 1975) ist für Kandidaten, die Chemie als Nebenfach wählen, obligatorisch.

Die genauen Prüfungsdaten werden den Angemeldeten zusammen mit dem Prüfungsplan zugestellt.

Es wird noch speziell auf § 13 des Prüfungsreglementes vom 12. August 1975 (Fassung gemäss Beschluss des Erziehungsrates vom 25. September 1979) hingewiesen, wonach der erste und der zweite Teil der Prüfung nicht mehr als vier Semester auseinanderliegen dürfen, ansonst die erste Teilprüfung verfällt. Wer im Herbst 1979 die erste Teilprüfung absolviert hat, ist spätestens im Herbst 1981 zur Ablegung der Schlussprüfung verpflichtet.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Alig-Leimbacher Margrit	1953	Thalwil
Hämmerli Peter Samuel	1949	Waltalingen
Länzlinger-Dötschmann Doris	1935	Zollikon
Muggli-Masero Renate	1955	Zürich-Glattal
Neuenschwander Irene	1953	Hittnau
Noli-Aisslinger Verena	1950	Rümlang
Suter Regula	1955	Zell
Winkler-Escher Marianne	1949	Zollikon
<i>Sekundarlehrer</i>		
Hermann Roger	1947	Fällanden
Iten Alois	1952	Pfäffikon
<i>Haushaltungslehrerinnen</i>		
Drozdy Hajna Aniko	1943	Zürich-Waidberg
Erni Sandra	1956	Dietikon
Heller-Sigrist Verena	1952	Eglisau
Metzler Elisabeth	1946	Kloten
Pickert Marianne	1943	Maur

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Scheller Ruth	1925	Obfelden
Schnider-Meier Myrta	1957	Rickenbach
Willi Elisabeth	1949	Oberwinterthur
Zehnder-Mörgeli Madeleine	1926	Wiesendangen

Lehrerwahlen

Die nachfolgenden Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Handarbeitslehrerinnen</i>		
Baier-Zehnder Berta	1944	Elgg
Bünteli-Ganz Regina	1956	Feuerthalen
Bosshard-Widmer Luisa	1957	Hagenbuch
Gassmann Annemarie	1954	Oberglatt
Hess Maja	1958	Rüti
Nägeli Doris	1952	Zürich-Limmattal
Scherer-Rutz Franziska	1954	Winterthur-Seen
Schmid-Walther Rita	1951	Schlieren
Stucki-Weiss Gerda	1949	Adliswil
Wanner-Bachmann Erika	1944	Zürich-Limmattal
Wegmann Dorothee	1956	Nänikon-Greifensee
Widmer Luzia	1953	Niederhasli

Hinschied

Name, Vorname	Geburtsjahr	Todestag	Wirkungskreis
<i>Primarlehrer</i>			
Ott Hans Heinrich	1923	5. März 1981	Winterthur-Mattenbach

Mittelschulen

Kantonsschule Rämibühl Zürich, Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium

Wahl von Robert Fischinger, lic. phil., geboren 1. April 1946, von Zürich und Frauenfeld TG, zum Hauptlehrer für Französisch und Englisch, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1981.

Kantonsschule Stadelhofen Zürich

Rücktritt. Ursina Stratenwerth-Weber, dipl. Zeichenlehrerin, geboren 24. November 1924, von Zürich, Winterthur und Bauma, wird auf 15. April 1981 — unter Verdankung der geleisteten Dienste — aus dem Staatsdienst entlassen.

Wahl von Dr. Felix Bosshard, geboren 18. Juni 1946, von Zürich, zum Hauptlehrer für Geschichte, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1981.

Kantonsschule Freudenberg Zürich

Professortitel. Dr. Beat Welti, geboren 21. September 1939, Hauptlehrer für Französisch und Italienisch, wird auf Beginn des Sommersemesters 1981 der Titel eines Professors verliehen.

Kantonsschule Enge Zürich

Professortitel. Eduard Stauffer, geboren 6. Februar 1924, Hauptlehrer für Turnen, Mathematik und Physik, wird der Titel eines Professors verliehen.

Professortitel. Hans Buhl, geboren 28. Mai 1937, Hauptlehrer für Turnen und Naturgeschichte, wird der Titel eines Professors verliehen.

Wahl von Johanna Bohnenblust, lic. phil., geboren 24. Juni 1943, von Aarburg, zur Hauptlehrerin für Geschichte und Deutsch, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1981.

Wahl von Prof. Dr. Walter Kronbichler, geboren 17. August 1939, von Zürich, zum Hauptlehrer für Geschichte und Staatskunde, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1981.

Wahl von Werner Wolf, dipl. math., geboren 10. April 1946, von Waibstadt BRD, zum Hauptlehrer für Mathematik und Physik, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1981.

Kantonsschule Oerlikon Zürich

Rücktritt. Rektor Prof. Hans Honegger, geboren 24. September 1916, von Zürich, wird auf 15. Oktober 1981 als Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie sowie als Rektor — unter Verdankung der geleisteten Dienste — aus dem Staatsdienst entlassen.

Professortitel. Dr. Kurt Baumberger, geboren 7. Januar 1937, Hauptlehrer für Geographie und Turnen, wird auf Beginn des Sommersemesters 1981 der Titel eines Professors verliehen.

Wahl von Dr. Stephen Mühlethaler, geboren 17. November 1951, von Zürich und Boltingen BE, zum Hauptlehrer für Deutsch und eventuell auch Englisch, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1981.

Kantonsschule Rychenberg Winterthur

Rücktritt. Prof. Dr. Martin Haas, geboren 10. Mai 1935, Hauptlehrer für Geschichte und Französisch, wird auf 15. April 1981 — unter Verdankung der geleisteten Dienste — aus dem Staatsdienst entlassen.

Technikum Winterthur

Professortitel. Martin Sauser, lic. phil. I, geboren 27. September 1940, Hauptlehrer für englische Sprache, wird auf Beginn des Sommersemesters 1981 der Titel eines Professors verliehen.

Professortitel. Bruno Charles Brom, El. Ing. HTL, geboren 9. August 1943, Hauptlehrer für maschinen- und elektrotechnische Fächer, wird auf Beginn des Sommersemesters 1981 der Titel eines Professors verliehen.

Universität

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Wahl von PD Dr. Peter König, geboren 18. Juni 1940, von Glarus, Zürich und Küssnacht ZH, zum Extraordinarius ad personam mit beschränkter Lehrverpflichtung für Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler mit Amtsantritt am 16. April 1981.

Medizinische Fakultät

Wahl von PD Dr. Ulrich Binswanger, geboren 2. Mai 1935, von Kreuzlingen TG, zum Extraordinarius ad personam für Innere Medizin, speziell Nephrologie mit Amtsantritt am 16. April 1981.

Wahl von PD Dr. Hans Binz, geboren 5. September 1944, von Riedholz SO, zum Assistenzprofessor für Immunologie mit Amtsantritt am 16. April 1981.

Philosophische Fakultät I

Wahl von PD Hans Grisseemann, geboren 30. März 1924, von Zürich, zum Extraordinarius ad personam mit beschränkter Lehrverpflichtung für Sonderpädagogik, insbesondere Lernbehindertenpädagogik und sonderpädagogische Psychologie mit Amtsantritt am 16. April 1981.

Philosophische Fakultät II

Wahl von Prof. Dr. Kurt Brassel, geboren 8. März 1943, von St. Margrethen SG, zum Extraordinarius für Geographie mit Amtsantritt am 16. Oktober 1981.

Wahl von PD Dr. John Ralph Günter, geboren 17. Oktober 1943, von Thörigen BE, zum Assistenzprofessor für Anorganische Chemie mit Amtsantritt am 16. April 1981.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat März 1981 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Rechtswissenschaft</i>	
Altorfer Peter, von Uster ZH und Zürich, in Niederglatt	«Die Mobiliarhypothek. Ein Beitrag zur Reform des Fahrnispfandrechts»
Baumgartner Paul, von Oberriet SG, in Birmensdorf	«Die Kosten des Schiedsgerichtsprozesses»
von Erlach, Rudolf, von Bern, in Zürich	«Die Besteuerung von Nutzniessung und Wohnrecht in der Schweiz»
Korner Urs, von Willisau LU, in Zürich	«Die Berufung im Zürcher Zivilprozess»
von Moos André, von und in Luzern	«Zum Problem der Nachfragemacht aus schweizerischer Sicht»
von Salis-Bilfinger Heidi E., von Bever GR, in Erlenbach	«Föderalismus und Verantwortung. Eine Studie zum föderalistischen Denken Denis de Rougemont's»
Schulthess Hans Conrad, von Zürich, in Küsnacht	«Der verfahrensrechtliche ordre public in der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit in der Schweiz»
Strasser Othmar, von und in Benken ZH	«Polizeiliche Zwangsmassnahmen»
Waser Urs, von und in Engelberg OW	«Der Computerwartungsvertrag»
<i>b) Doktor der Wirtschaftswissenschaft</i>	
Kellenberger Ruedi, von und in Zürich	«Die bedürfnisorientierte externe Berichterstattung:
Schütz Paul, von Häggenschwil SG, in Zürich	«Die Verteilung der administrativen Aufgaben in der Versicherungsaussenorganisation»
Sigg Hans, von Ossingen ZH, in Winterthur	«Grundzüge des sowjetischen Bankwesens
Zürich, 2. April 1981	
Der Dekan: G. Hauser	

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Medizin</i>	
Frey Hansueli, von und in Othmarsingen AG	«24-Stunden-Urin- und Serumuntersuchungen bei Harnsteinpatienten»
Muljana Stefanus, von Jakarta, Republik Indonesien, in Zürich	«Histologische und histochemische Untersuchungen über die spinalen Motoneuronen bei der Schleie (<i>Tinca Tinca L.</i>)»
Zürich, 2. April 1981 Der Dekan: H. Hartmann	

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Veterinär-Medizin</i>	
Flückiger Peter, von Huttwil BE und Rüschlikon, in Rüschlikon	«Die Analyse von Azaperon (Stresnil®) in Schweinenieren: Eine methodische Untersuchung»
Frei-Kuchen Monika, von Hagenbuch ZH, in Frauenfeld	«Lichtmikroskopische qualitative und quantitative Untersuchungen am Glomus caroticum des Boxers und Deutschen Schäferhundes»
Raymann Kurt, von St. Gallenkappel SG, in Jona	«Klassifizierung der Parapoxviren (Stomatitis, ORF- und Euterpocken-Viren) mit Hilfe der Restriktionsanalyse»
Wick Otto, von Zuzwil SG und Wuppenau TG, in Zuzwil	«Topographisch-anatomische und histologische Untersuchungen der Sehnenscheiden, Schleimbeutel und Gelenkkapseln am Carpus der Ziege»
Zürich, 2. April 1981 Der Dekan: K. Zerobin	

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Philosophie</i>	
Baldinger Friedrich, von Baden AG, in Ebmatingen	«Vom Faktum zur Fiktion. Eine historische und literarische Untersuchung von Henry James' <i>The Princess Casamassima</i> und Joseph Conrads <i>Under Western Eyes</i> »

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Buhofer Annelies, von Reinach AG, in Zürich	«Der Spracherwerb von phraseologischen Wortverbindungen. Eine psycholinguistische Untersuchung an schweizerdeutschem Material»
Funk-Schoellkopf Beatrice, von Zürich und Nidau BE, in Zürich	«Eduard Mörike 'Der letzte König von Orplid'»
Haefeli Anton, von Mümliswil SO, in Würenlos	«IGNM die internationale Gesellschaft für neue Musik. Ihre Geschichte von 1922 bis zur Gegenwart»
Hartmann-Schuemer Martin Philipp, von Biel BE, in Baden	«Das spätrömische Gräberfeld von Vindonissa»
Humbel Werner, von Zürich und Stetten AG, in Oberengstringen	«Der Kirchenkonflikt oder ‚Kulturkampf‘ im Berner Jura von 1873 bis 1878 unter besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses zwischen Staat und Kirche der Vereinigungsurkunde von 1815»
Jeanrenaud Marie-Lise, von Travers NE, in Zürich	«Die Erstbegegnung von Untersucher und Kind»
Lambrecht Rainer, von und in Wettingen AG	«Wolfdietrich Schnurres ‚Kassiber‘. Eine systematische Interpretation»
Merz Roland, von Beinwil am See AG, in Aarau	«Die Beschreibung und das Werk. Zwei schriftstellerische Verfahren»
Schmid Markus, von Seon und Dürrenäsch AG, in Seon	«C. F. Ramuz. Kritik macht man mit dem Antikritischen»
Siegrist Hannes, von Fahrwangen AG, in Zürich	«Vom Familienbetrieb zum Managerunternehmen. Angestellte und industrielle Organisation am Beispiel der Georg Fischer AG in Schaffhausen 1797—1930»
Stucky Willy, von Pfäffikon ZH, in Dübendorf	«Friedrich Hölderlin und Albert Camus. Zur Verwandtschaft zentraler Gedanken eines schwäbischen ‚Theologen‘ des ausgehenden 18. Jh. und eines franco-algerischen Agnostikers des 20. Jh.»
Vonesch Gian-Willy, von Schötz LU und Samedan GR, in Zürich	«Der Architekt Gustav Albert Wegmann (1812—1858). Ein Beitrag zur Zürcher Architekturgeschichte»
Zimmermann-Marthaler Rosmarie, von Basel, in Frauenfeld	«Reisen ins Bewusstsein: Conrad Aikens Hauptthematik und ihre Gestaltung»
Zürich, 2. April 1981	
Der Dekan: St. Sonderegger	

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Philosophie</i>	
Egli Huldrych, von Fischenthal ZH, in Zürich	«Zur Kenntnis der C,H- und C,C-Kernspin-Kopplungskonstanten. I. $^1J(\text{C},\text{H})$ in Aminosäuren und Peptiden. II. Berechnung von $^1J(\text{C},\text{C})$ -Kopplungskonstanten»
Müller Peter, von Rümlang und Niederglatt ZH, in Adliswil	«Neue Reaktionen mit aktivierten Chinonen: Synthese von Acridonen, Xanthonen und Thioxanthonen sowie Benzo(b)naphtho(d)-pyranon-chinonen»
Ott-Longoni Rita, von Murgenthal AG, in Zürich	«Die Konstitution des Alkaloides Juliprosopin aus <i>Prosopis juliflora</i> A.DC.»

Zürich, 2. April 1981

Der Dekan: K. Strebel



Kurse und Tagungen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Die **Gesamtübersicht über das Programm für das Schuljahr 1981/82** ist an alle Schulpflegen und Hausvorstände im Kanton Zürich versandt worden. Zusätzliche Bestellungen für das Jahresprogramm nimmt Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format A5, mit dem Hinweis «Jahresprogramm».

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

- Erstausschreibung speziell gekennzeichnet.

Kursbestimmungen

Um Ihnen und uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

1. Ausschreibungsmodus

- Semesterweise werden dem «Schulblatt des Kantons Zürich» Kurstableaux beigeheftet.
- Erstausschreibungen werden 1 bis 2 Monate vor Anmeldeschluss im Schulblatt ausgeschrieben.

2. Teilnehmerkreis

- In der Regel stehen alle Kurse den Lehrern aller Stufen sowie den Kindergärtnerinnen, Handarbeits-, Haushaltungs-, Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen offen.
- Sofern sich für einen Kurs zu viele Interessenten melden, werden zuerst die Mitglieder der betreffenden Organisation berücksichtigt.

3. Anmeldeverfahren

- Gemäss Anweisung der Erziehungsdirektion hat der Lehrer seinen Stundenplan im voraus so einzurichten, dass ein beabsichtigter freiwilliger Kurs in unterrichtsfreie Zeit fällt. Andernfalls ist der ausfallende Unterricht nach Rücksprache mit der Schulpflege vor- oder nachzuholen.
- Klären Sie auch die Frage der Kurskostenentschädigung frühzeitig, d. h. vor der Anmeldung, ab.

- Verwenden Sie bitte pro Kurs und Teilnehmer eine separate Karte.
- Bitte halten Sie sich an die Anmeldefristen, und benützen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten.
- Etwa 2 Wochen vor Kursbeginn werden den Teilnehmern alle nötigen Einzelheiten mitgeteilt.
- Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie nachher Ihre Schulpflege über den Kursverlauf orientieren.

4. Verbindlichkeit

- Mit der Anmeldung verpflichtet der Teilnehmer sich definitiv für die Leistung des programmgemässen Teilnehmerbeitrags. Dieser ist zu leisten bzw. verfällt, auch wenn der Angemeldete der Veranstaltung dann fernbleiben sollte. (Ausnahmefälle: Krankheit, Todesfall in der Familie u. ä.)

5. Korrespondenz

- Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen usw. stets die genaue Kursnummer an.

6. Testatheft

- Das Testatheft wird durch das Pestalozzianum, Abt. Lehrerfortbildung, Stampfenbachstr. 121, 8035 Zürich, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C6.

7. Anregungen und Kritik

- Die zürcherische Lehrerschaft ist eingeladen, Kursvorschläge, Anregungen und Kritik den einzelnen Organisationen zu melden.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit
und Schulreform (ZVHS)

Zürcher Kantonale Kinder-
gärtnerinnenkonferenz (ZKKK)

Elementarlehrerkonferenz des
Kantons Zürich (ELK)

Konferenz der Zürcher
Sonderklassenlehrer (KSL)

Zürcher Kantonale
Mittelstufenkonferenz (ZKM)

Oberschul- und Reallehrerkonferenz
des Kantons Zürich (ORKZ)

Sekundarlehrerkonferenz
des Kantons Zürich (SKZ)

Zürcher Kantonaler Lehrerverein
(ZKLV)

Willi Hoppler, Bettenstrasse 161,
8400 Winterthur (052 / 23 74 84)

Frau Iris Sprenger-Trachsler, Am Brunnen-
bächli 8, 8125 Zollikerberg (01 / 65 31 12)

Frau Elsbeth Hulfegger, Rainstrasse 5,
8344 Bäretswil (01 / 939 16 10)

Louis Lenzlinger, Schulhaus,
8450 Dätwil (052 / 41 24 33)

François Aebersold, Freiestrasse 40,
8610 Uster (01 / 940 49 34)

Ernst Klauser, Rütistrasse 7,
8903 Birmensdorf (01 / 737 20 54)

Jörg Schett, Im Aecherli 3,
8332 Russikon (01 / 954 07 37)

Heini Von der Mühl,
Dammstrasse 1
8442 Hettlingen (052 / 39 19 04)

Pädagogische Vereinigung
des Lehrervereins Zürich
Arbeitsgemeinschaft der Handarbeits-
lehrerinnen der Pädagogischen
Vereinigung des Lehrervereins Zürich
Zürcher Kantonaler Handarbeits-
lehrerinnenverein (ZKHLV)
Konferenz der Haushaltungs-
lehrerinnen an der Volksschule
des Kantons Zürich (KHVKZ)
Sektion Zürich des Schweizerischen
Vereins der Gewerbe- und Haus-
wirtschaftslehrerinnen (SVGH)
Kantonale Werkjahr-Fachlehrer-
Vereinigung KWW
Kantonalverband Zürich
für Schulturnen und Schulsport
Pestalozzianum Zürich
Abteilung Lehrerfortbildung

Zürcher Arbeitsgemeinschaft
für Lehrerfortbildung (ZAL)
Geschäftsstelle:

Willi Bodmer, Gerenstrasse,
8185 Winkel (01 / 860 01 10)
Frau Margrit Reithaar,
Limmattalstrasse 126
8049 Zürich (01 / 56 85 13)
Frau Alice Futo, Zelgstrasse 42,
8134 Adliswil (01 / 710 47 38)
Frau Brigitta Langhard,
Mitteldorfstrasse 268,
8475 Ossingen (052 / 41 32 51)
Frau Alice Berchtold, Kirchgasse 3,
8302 Kloten (01 / 813 79 32)

Ralph Zenger, Rautistrasse 357,
8048 Zürich (01 / 62 49 89)
Kurt Blattmann, Niederwies,
8321 Wildberg (052 / 45 15 49)
Gesamtleitung:
Dr. Jürg Kielholz,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 363 05 08)
Arnold Zimmermann,
Laufendes Kurswesen,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 362 88 30)
Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 362 88 30)

Konferenz der zürcherischen Sonderklassenlehrer

Atem und Stimme

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Richard Rutishauser, Primarlehrer Sd D, Schauspieler und Lehrbeauftragter für Sprecherziehung, Zürich

Inhalt: Stimmbildungs- und Sprechkurs zur Ueberwindung stimmlicher Ermüdungserscheinungen beim Unterrichten. Beseitigung von Fehlspannungen, Atem- und Sprachentwicklung, Klangerweiterung durch Gesangsübungen, Konsonanten- und Vokalbildungen, Rezitationen.

Ort: Zürich, Schauspiel-Atelier Zürich, Witikonstrasse 15 (am Klusplatz)

Dauer: 8 Mittwochabende

105.2 Zeit: 12., 19., 26. August, 2., 9., 16., 23. und 30. September 1981,
je 17.00—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **31. Mai 1981**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Gemeindebeitrag Fr. 70.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von Fr. 70.— zu übernehmen.
3. Anmeldungen an: Louis Lenzlinger, Schulhaus, 8450 Dätwil

Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Fortbildungstagung

Für Unterstufenlehrer

Programm:

1. Früherziehung und Grundschule. Erfahrungen mit den Elementen der Musik.
2. Möglichkeiten der Stimmbildung in der Unterstufe.
Mittagessen
3. Führungen und Ausflüge in der Umgebung.

Ort: Rheinfelden

Dauer: 1 Tag (Mittwoch)

134.1 Zeit: 26. August 1981, Beginn 9.30 Uhr

Anmeldeschluss: **15. Juni 1981**

Zur Beachtung:

1. Genaue Angaben über Anreise, Mittagessen, Führungen und Kosten finden Sie im ELK-Informationsblatt, das die Mitglieder anfangs Juni bekommen werden und das dann auch in jedes Schulhaus gesandt wird.
2. Anmeldungen mittels Anmeldebogen in der «ELK-Information» an Elisabeth Ritter, a. Schulhaus, 8450 Kleinandelfingen.

Schulbibliotheken — Organisation, Bestandesaufbau, Buchbeurteilung, Nutzung

Grundkurs für Schulbibliothekare

Zur Teilnahme eingeladen sind alle Lehrerinnen und Lehrer, die die Leitung einer Schulbibliothek bereits innehaben oder auf Beginn des Schuljahres 1981/82 neu übernehmen. Einem immer wieder geäußerten Bedürfnis folgend, wird der Grundkurs in zwei Teilen angeboten. Während Teil 1 die wesentlichsten Grundlagen vermittelt, soll der ein halbes Jahr später angesetzte Teil 2 Gelegenheit zur Repetition, zum Erfahrungsaustausch und zur Behandlung weiterer Themen dienen. Anmeldungen gelten stets für beide Teile.

Leitung: Annelies Lüthy, Georges Ammann, Richard Bürgisser, Stefan Keller, Kurt Zimmermann, Mitglieder der Kantonalen Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken.

Ziel: Dieser Grundkurs für Schulbibliothekare möchte den Teilnehmer so in sein Amt als Schulbibliothekar einführen, wie es heute aufgrund der geltenden Richtlinien für Einrichtung, Betrieb und Nutzung von Schulbibliotheken verstanden wird. Um Gelegenheit zu gültiger Anschauung und praktischer Erprobung zu vermitteln, wird der Kurs in einer zeitgemäss eingerichteten Schulbibliothek durchgeführt.

Teil 1: Buchbeschaffung, Bestandesaufbau — Klassifizierung (Einführung in die Dezimalklassifikation und das Stoffkreisverzeichnis, Bestimmungsübungen) — Buchverarbeitung (sachgemässe Foliierung, Pflege, Reparatur) — Katalogisieren (Einführung in die einfachsten Katalogisierungsregeln mit praktischen Uebungen) — Ausleihverfahren und Organisationsfragen.

Ort: Adliswil

Dauer: 1 ganzer Tag

206.1 Zeit: Freitag, 5. Juni 1981

Teil 2: Erfahrungsaustausch, Fragenbeantwortung — Buchbeurteilung — Sachbuchkunde — Einführung von Schülern in die Bibliotheksbenutzung — Schülerarbeit in der Bibliothek — weitere Medien.

Ort: Für alle Teilnehmer möglichst zentral gelegene Musterschulbibliothek.

Dauer: 1 Mittwochnachmittag

206.2 Zeit: 3. November 1981, 14.00—17.30 Uhr

Anmeldeschluss für beide Teile: **21. Mai 1981**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
 2. Teil 1 dieses Kurses, der als Grundausbildung für Schulbibliothekare gilt, darf mit Genehmigung der Erziehungsdirektion während der Schulzeit durchgeführt werden. Die Schulpflege ist vom Teilnehmer diesbezüglich im voraus zu orientieren.
 3. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich
-

Pestalozzianum Zürich

Lose, läse, rede, schreibe

Für Unterstufenlehrer

Leitung: Dr. H. Boxler, Kantonales Oberseminar,
in Zusammenarbeit mit Unterstufenlehrerinnen

Inhalt: Planung und Vorbereitung echter Schreibanlässe — Schreibsituationen
am Beispiel einer Exkursion — Korrektur und Auswertung von Schreib-
anlässen — Das Problem «Rechtschreibung».

Ort: Kilchberg, Reformiertes Kirchgemeindehaus

Dauer: 3 Mittwochnachmittage

303.1 Zeit: 18., 25. November und 2. Dezember 1981, je 13.30—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **22. August 1981**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
 2. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich
-

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Botanische Exkursion

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Dr. Jakob Schneller, Botanisches Institut, Zürich

Inhalt: Alpine und subalpine Flora von Brambrüesch bis Dreibündenstein.
Trockenvegetation bei Haldenstein.
Auwaldvegetation am Rhein.

Dauer: 1 Wochenende (Samstagsmorgen bis Sonntag)

608.1 Zeit: 27./28. Juni 1981

Anmeldeschluss: **15. Mai 1981**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
 2. Es ist Sache des Teilnehmers, bezüglich des am Samstagvormittag ausfal-
lenden Unterrichts mit der Schulpflege eine Regelung zu finden.
 3. Detailliertes Programm wird den Angemeldeten direkt zugestellt.
 4. Gemeinde- und Teilnehmerbeitrag je ca. Fr. 90.—. Den Schulgemeinden
wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von ca. Fr. 90.— zu übernehmen.
 5. Anmeldungen an: Jörg Schett, Im Aecherli 3, 8332 Russikon
-

■ **Erstausschreibung**

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Naturkunde im Freien

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Fritz Hürlimann, Wetzikon

Inhalt: Naturkunde-Unterricht mit Hilfe von Arbeitsblättern und mündlichen Beobachtungsaufträgen.

Ort: 1. Kursnachmittag: Tramendstation Albisgüetli
2. Kursnachmittag: Tramstation Burgwies
3. Kursnachmittag: Bahnhof Aathal

Dauer: 3 Mittwochnachmittage

617.1 Zeit: 17., 24. Juni und 19. August 1981, je 14.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **6. Juni 1981**

Zur Beachtung:

1. Wer bis zum 13. Juni 1981 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
2. Gemeindebeitrag ca. Fr. 40.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von ca. Fr. 40.— zu übernehmen.
3. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

Heimatkundliche Tagung

701.1 Zeit: 26. August 1981

Region: Kanton Uri

Wir freuen uns, Ihnen 26 Programme anbieten zu können. Die Anzahl und Qualität der Vorschläge zeigen, dass im Kanton Uri für uns ein Grosseinsatz geleistet wird. Schon in der Vorbereitungsphase spüren wir, dass man sich auf den Ansturm aus dem Kanton Zürich freut und alles dransetzt, um uns einen herzlichen Willkomm zu bereiten.

Programmübersicht

Legende: D = einige Dislokationen zu Fuss

M = längere Märsche

B = Bergtour

L = Lunchartige Verpflegung durch Uri organisiert

T = Tellspielbesuch

Nr.

- | | | |
|----|----|--|
| 1 | MT | Wie man in alten Zeiten Uri von Norden her erreichte: Seelisberg—Bauen |
| 2 | DT | Sehenswürdigkeiten am Talzugang Süd: Maderanertal—Silenen |
| 3 | DT | Säumer auf dem alten Gotthardweg: Amsteg—Gurtellen |
| 4 | ML | Klausenpass—Schächental: Alpwirtschaft, Geologie, Vegetation |
| 5 | | Auf den Spuren der Aelpler und Sennen (Klausenpass—Urnerboden) |
| 6 | T | Der Urner Hauptort: Altdorf |
| 7 | | Uris Ost—West-Achse: Das Urserental |
| 8 | T | N 2 am Gotthard — Lebensader oder Giftschlauch? |
| 9 | LT | «D Läuwi chunt . . .» Vom Kampf der Urner mit den Lawinen |
| 10 | D | An der Verkehrsader Europas: Die Urner, ein Bergvolk mit Kultur (Altdorf—Urserental) |
| 11 | T | Ein Urner namens Wilhelm Tell |
| 12 | DT | Hier Zürich — Hier Uri, vielfältige Beziehungen im Wandel der Zeiten (Erstfeld—Silenen—Bürglen—Attinghausen) |
| 13 | DT | Bergbau in Uri (Amsteg—Bristen—Intschi) |

- 14 D Franzosen und Russen in Uri
- 15 MLT Von der Klausenstrasse zum Urnersee (Fleischseeli—Eggberge)
- 16 BL Vom Gestade des Urnersees auf den Niederbauen
- 17 BL Im Urner Hochgebirge: Vom Isenthal auf den Urirotstock
- 18 T Das Urnerland durchs Objektiv
- 19 T Die Altarbauerfamilie Ritz und ihr Wirken in Uri
- 20 T Barock am Nordfuss des Gotthardpasses
- 21 T Kunst und Künstler aus und in Uri
- 22 DT Auf Goethes Spuren
- 23 T Gotthardbahn
- 24 T Naturschutz- und Riedgebiete am Urnersee (Flüelen—Seedorf)
- 25 BL Glitzernde Kostbarkeiten im Urner Fels: Mineralogische Exkursion ins Gebiet Oberalppass—Fellilücke—Fellital
- 26 T Gästeprogramm

Fahrzeiten des Extrazuges: Zürich ab 7.02, Zürich an 19.05

Die genauen Angaben über alle Fahrzeiten und den genauen Tagesablauf folgen mit den ausführlichen Weisungen im Sommer.

Interessenten müssen zunächst beim Tagungsleiter die ausführlichen Unterlagen anfordern, worauf die **Anmeldung durch Einzahlung des Tagungsbeitrages** erfolgen kann. Bitte keine ZAL-Anmeldekarten verwenden. **Letzter Anmeldetermin:** 13. Mai 1981.

Kosten (nach Abzug der Subvention der Erziehungsdirektion): ZKM-Mitglieder: Fr. 48.—, Nichtmitglieder: Fr. 63.—. Die Erziehungsdirektion empfiehlt den Gemeinden, daran einen Gemeindebeitrag von Fr. 32.— auszurichten.

Tagungsleiter: Jürg Morf, Gladiolenstrasse 6, 8472 Seuzach (Tel. 052 / 22 22 24)

■ Erstausschreibung

Pestalozzianum Zürich

Geschichte in der Primarschule III Der Weg zur 13-örtigen Eidgenossenschaft

Für Mittelstufenlehrer

Leitung: Dr. Barbara Helbling, Historikerin,
Dr. Walter Furrer, Historiker und Didaktiklehrer am Oberseminar des Kantons Zürich

Inhalt: — Das Bündnissystem
— Die Orte als Territorialstaaten und Rivalen
— Im Machtkampf der Grossen
mit spezieller Berücksichtigung didaktischer Fragen

Ort: Zürich

Dauer: 6 Montagabende sowie ein Besuch im Schweiz. Landesmuseum

751.2 Zeit: 17., 24., 31. August, 7., 14. und 28. September 1981,
je 17.30—19.30 Uhr
(Besuch des Landesmuseums nach Vereinbarung)

Anmeldeschluss: **30. Juni 1981**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
 2. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Zeichnen und Gestalten auf der Unterstufe

Für Unterstufenlehrer

Leitung: Hansjörg Menziger, Zeichenlehrer, Oetwil a. d. L.

Inhalt: Vermitteln vieler Anregungen für einen lebendigen Zeichenunterricht. Ueben neuer Techniken (Zeichnen — Drucken — Malen — Arbeiten mit Materialien) mit stufenspezifischen Themen.

Ort: Zürich

Dauer: 4 Tage (Herbstferien)

804.1 Zeit: 5.—8. Oktober 1981

Anmeldeschluss: **21. September 1981**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
 2. Wer bis zum 26. September 1981 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
 3. Gemeindebeitrag ca. Fr. 80.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von ca. Fr. 80.— zu übernehmen.
 4. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Zeichnen und Gestalten auf der Oberstufe

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Hansjörg Menziger, Zeichenlehrer, Oetwil a. d. L.

Inhalt: Vermitteln vieler Anregungen für einen lebendigen Zeichenunterricht. Ueben von neuen Techniken (Zeichnen — Drucken — Malen — Arbeiten mit Materialien) mit stufenspezifischen Themen.

Ort: Zürich

Dauer: 4 Tage (Herbstferien)

806.1 Zeit: 12.—15. Oktober 1981

Anmeldeschluss: **21. September 1981**

Zur Beachtung:

2. Wer bis zum 26. September 1981 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
 2. Gemeindebeitrag ca. Fr. 80.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von Fr. 80.— zu übernehmen.
 3. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

Pestalozzianum Zürich/Stiftung Oskar Reinhart Winterthur

Stiftung Oskar Reinhart: Beschäftigung mit Ferdinand Hodler (1853—1918)

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Dr. Franz Zelger, Konservator der Stiftung Oskar Reinhart;
lic. phil. Claudia Cattaneo, lic. phil. Piet de Beaufort und Georges
Ammann, Pestalozzianum, Museum und Schule.

Die Stiftung Oskar Reinhart besitzt eine bedeutende Hodler-Sammlung mit über dreissig Werken. Das Hauptgewicht dieser Kollektion liegt auf dem Schaffen des jungen Hodler, d. h. auf der Zeit vor seinem Durchbruch mit dem Gemälde «Die Nacht» (1889—1890). Nebst Selbstbildnissen und Landschaften nehmen vor allem Handwerker, Heimatlose, Gescheiterte und vom Leben Benachteiligte einen grossen Raum ein.

Da hiermit die Voraussetzungen sehr günstig sind, um sich mit einer grösseren Anzahl von Originalwerken eines herausragenden Schweizer Malers um die letzte Jahrhundertwende zu befassen (die nötigenfalls durch Dias und Reproduktionen von späteren Bildern ergänzt werden können), möchten wir Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen zu einem Kurs einladen, in welchem sich die Teilnehmer in einer ersten Phase (3 Abende) mit dem Maler und seinem Werk so auseinandersetzen, dass sie Ferdinand Hodler später ihren Schülern selbst inner- und ausserhalb des Museums nahebringen können. Nach einem zeitlichen Unterbruch, in welchem die ersten Ergebnisse in der Praxis erprobt worden sind, ist für Interessenten Gelegenheit geboten, in einer zweiten Phase an der Ausarbeitung einer Wegleitung für Lehrer (nach dem bereits früher entstandenen Vorbild: «Kinder'-Bilder in der Stiftung Oskar Reinhart») mitzuwirken.

Ort: Winterthur, Stiftung Oskar Reinhart, Stadthausstrasse 6

Dauer: 3 Donnerstagabende

820.1 Zeit: 11., 18. und 25. Juni 1981, 18.00—20.30 Uhr

Anmeldeschluss: **20. Mai 1981**

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich.
2. Die in der Ausschreibung erwähnte Phase II wird mit den interessierten Teilnehmern am Schluss des Kurses besprochen und festgelegt.

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

Museum Rietberg: Fremde Schriften — Wie Menschen schreiben

Wechselausstellung des Rietbergmuseums im «Haus zum Kiel» am Hirschengraben 20, vom 23. April bis 13. September 1981

Führung für Mittel- und Oberstufenlehrer

Leitung: Dr. Eberhard Fischer, Leiter des Rietbergmuseums,
Mitglieder der Arbeitsgruppe «Schrift», Pestalozzianum, Museum und
Schule

Wer im Museum Rietberg die aussereuropäischen Kunstwerke genauer betrachtet, wird unweigerlich mit fremden, uns meist unverständlichen Schriftzeichen konfrontiert. Diese herauszugreifen, zu erläutern und in ihrer oft erstaunlichen Qualität zu zeigen, ist Absicht der Ausstellung «Fremde Schriften» mit Beispielen aus den Kulturkreisen Mesopotamien (Keilschrift), Aegypten (Hieroglyphen), Indien, China, Japan, Nord- und Mittelamerika (Maya).

Gleichzeitig erscheint in der Reihe «Schüler besuchen Museen», die vom Pestalozzianum in Verbindung mit zürcherischen Museen herausgegeben wird, eine Wegleitung, die dem Thema «Wie Menschen schreiben» gewidmet ist. Da sie sich, wenn keineswegs ausschliesslich, mit Objekten aus der Sammlung des Rietbergmuseums, die jetzt auch in der Ausstellung vertreten sind, befasst, kann sie ohne weiteres als fachliche und didaktische Grundlage für einen Ausstellungsbesuch mit den Schülern benutzt werden.

Die Einführung für Lehrer der Mittel- und Oberstufe in die Ausstellung «Fremde Schriften» setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Während Dr. Eberhard Fischer die Teilnehmer mit Aufbau und Inhalt der Ausstellung näher vertraut macht und die wichtigsten Hintergrundinformationen zum Thema vermittelt, stellen die Mitglieder der Arbeitsgruppe «Schrift» verschiedene didaktische Einstiege und Anregungen vor und zeigen, wie man mit den Schülern auch praktische Gestaltungsübungen durchführen kann.

Besonders wichtig erscheint es, die Schrift als eine Form der Kommunikation immer wieder mit der täglichen Erfahrungswelt der Schüler in Verbindung zu bringen, wobei auch allgemeinere Aspekte des Zeichens berücksichtigt werden. In einem weiteren Schritt können dann, auf diesen Grundlagen aufbauend, je nach Entwicklungsstand und Verständnis der Schüler die Besonderheiten einzelner Schriften aus fremden Kulturkreisen herausgearbeitet werden. Dem Besuch der Ausstellung mit der Schulklasse kommt die Funktion einer wesentlichen Ergänzung zu, soll doch die «Arbeit am Original» einen integrierenden Bestandteil der dem Thema «Wie Menschen schreiben» gewidmeten Unterrichtseinheit bilden.

1. Durchführung

Ort: «Haus zum Kiel», Hirschengraben 20, Zürich

821.1 Zeit: Dienstag, 2. Juni 1981, 18.00—19.45 Uhr

2. Durchführung

Ort: «Haus zum Kiel», Hirschengraben 20, Zürich

821.2 Zeit: Donnerstag, 4. Juni 1981, 18.00—19.45 Uhr

Anmeldeschluss für beide Durchführungen: **25. Mai 1981**

Zur Beachtung:

1. Falls beide Daten für den Besuch der Führung in Frage kommen, bitten wir um entsprechenden Hinweis auf der Anmeldung. Alle Teilnehmer werden rechtzeitig schriftlich benachrichtigt.
2. Die Wegleitung «Wie Menschen schreiben» (Umfang 141 A4-Seiten und 15 Farbdias) kann anlässlich der Führung oder beim Pestalozzianum, Museum und Schule, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, zum Preis von Fr. 28.— bezogen werden.
3. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich.

■ **Erstausschreibung**

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Zeichnen und Gestalten an der Unterstufe (1.—3. Klasse)

Für Lehrkräfte der Unterstufe

Leitung: Dölf Kern, Primarlehrer, Seuzach

Inhalt: Formen und Farben wahrnehmen, erleben und darstellen.
Entwickeln von Bildern (Tieren) aus Schwungformen.
Drucken mit verschiedenen Materialien schwarz und bunt.
Zusammenkleben eines Gegenstandes aus Karton (Teile fertig geliefert).
Überziehen mit selbst hergestelltem Kleisterpapier.
Malen mit Wasserfarben. Collagen.
Dazu viel Erfahrungsaustausch aus der Praxis.

Ort: Winterthur, Schulhaus Schachen

Dauer: 4 Donnerstagabende

822.1 Zeit: 3., 10., 17. und 24. September 1981, je 18.30—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **17. August 1981**

Zur Beachtung:

1. Wer bis zum 22. August 1981 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
2. Gemeindebeitrag ca. Fr. 90.—. Die Schulgemeinden werden ersucht, den Gemeindebeitrag von ca. Fr. 90.— zu übernehmen.
3. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer

Ausdrucksimprovisationen und funktionelle Entspannung

Für Sonderklassenlehrer und weitere interessierte Lehrkräfte

Leitung: Rosmarie Merian-Testa, Studio Zürich, Freiestrasse 44

Ziel/

Inhalt: Selbstwahrnehmung und Selbsta Ausdruck in der Bewegung, verbunden mit funktioneller Entspannung. Die Methode eignet sich für Kinder und Erwachsene.

Ort: Zürich

Dauer: 4 Mittwochnachmittage

880.2 Zeit: 28. Oktober, 4., 11. und 18. November 1981, je 16.00—18.00 Uhr

Anmeldeschluss: **31. Mai 1981**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
 2. Gemeindebeitrag Fr. 50.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von Fr. 50.— zu übernehmen.
 3. Anmeldungen an: Louis Lenzlinger, Schulhaus, 8450 Dätwil
-

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

Farbenlehre im Zusammenhang mit textilem Gestalten

Für Handarbeitslehrerinnen

Leitung: Margarete Kurth, Werklehrerin am Seminar Rorschach

Inhalt: Kennenlernen der verschiedenen Aspekte der Farbenlehre: Farbenspektrum, Farbenkontraste, Färben mit chemischen Farbstoffen. Farb- und Formübungen mit Bändern und Stoffen.

Ort: Winterthur, Schulhaus Mattenbach

Dauer: 8 Montagabende

1218.1 Zeit: 26. Oktober, 2., 9. und 16. November 1981, je 18.30—21.30 Uhr, weitere 4 Abende im Januar und Februar 1982. Daten noch unbekannt.

Anmeldeschluss: **5. Juni 1981**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Gesamtkosten ca. Fr. 250.— pro Teilnehmerin. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von ca. Fr. 125.— zu übernehmen.
3. Anmeldungen an: Liselotte Wälchli-Güttinger, Winzerstrasse 89, 8408 Winterthur

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

Drucken

Einfache, klassische Techniken — Neue Anwendungsmöglichkeiten

Für Handarbeitslehrerinnen

Leitung: Marilene Jucker, Handarbeitslehrerin, Effretikon

Inhalt: Vom Zufallsspiel zum Gestalten. Drucken auf Papier, Stoff, Metall und Glas. Herstellen eines Kinderbuches.

Ort: Kloten

Dauer: 7—8 Dienstagabende

1243.1 Zeit: 20., 27. Oktober, 3., 10., 17., 24. November, 1. evtl. 8. Dezember 1981, je 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **5. Juli 1981**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Gesamtkosten ca. Fr. 240.— pro Teilnehmerin. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von ca. Fr. 120.— zu übernehmen.
3. Anmeldungen an: Liselotte Wälchli-Güttinger, Winzerstrasse 89, 8408 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Peddigrohrflechten — Fortbildung

Für Lehrer mit absolviertem Grundkurs

Leitung: Hansjörg Brändli, Primarlehrer, Winterthur

Inhalt: Erweitern der Kenntnisse aus dem Grundkurs, Herstellen von Körben und Taschen mit geflochtenen Böden, Anfertigen von verschiedenen Henkeln, freie Arbeiten.

Ort: Winterthur, Schulhaus Geiselweid

Dauer: 5 Tage (Sommerferien)

1254.1 Zeit: 6.—10. Juli 1981

Anmeldeschluss: **22. Juni 1981**

Zur Beachtung:

1. Wer bis zum 27. Juni 1981 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
2. Gemeindebeitrag ca. Fr. 140.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von ca. Fr. 140.— zu übernehmen.
3. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Metallarbeiten — Fortbildung (Löten)

Für Lehrer mit absolviertem Grundkurs für Metallarbeiten

Leitung: Emil Bühler, Reallehrer, Winterthur

Inhalt: Hartlöten — Praktische Arbeit an Uebungsstücken und kleineren Gegenständen — Löthilfen — Feinlötungen.

Ort: Winterthur, Schulhaus Hohfurri A

Dauer: 4 Mittwochnachmittage

1256.1 Zeit: 2., 9., 16. und 23. September 1981, je 14.00—18.00 Uhr

Anmeldeschluss: **17. August 1981**

Zur Beachtung:

1. Wer bis zum 22. August 1981 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
2. Gemeindebeitrag ca. Fr. 80.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von ca. Fr. 80.— zu übernehmen.
3. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Fotolaborarbeiten

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Friedrich Keller, Sekundarlehrer, Wallisellen

Inhalt: Einführung in die Grundtechniken der Arbeit im Schwarzweisslabor. Negativentwicklung, Fotogramme, Streifenkopien, Vergrösserungen bis

30×40 cm. Ausflecken und Aufziehen von Fotografien.
Materialkunde — Einrichtung eines Schul-Fotolabors — Ziele und Inhalte von Fotolaborkursen in der Mittel- und Oberstufe.

Ort: Wallisellen, Sekundarschulhaus Bürglistrasse

Dauer: 2 Tage

1265.2 Zeit: 7. und 8. Oktober 1981

Anmeldeschluss: **21. September 1981**

Zur Beachtung:

1. Der erfolgreiche Besuch dieses Kurses berechtigt zur Leitung von Schülerkursen.
2. Wer bis zum 26. September 1981 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
3. Gemeindebeitrag ca. Fr. 100.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von ca. Fr. 100.— zu übernehmen.
4. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Chemiefasern: Regenerat und Synthefasern

Für Handarbeitslehrerinnen und Fachlehrerinnen

Leitung: Ernst Wagner, Fachlehrer, Wattwil

Inhalt: Regenerat und Synthefasern
— Genaue Analyse: mit Mikroskop und chemisch
— Herstellung, Verwendung
— Erkennung
— Ihre Zukunft

Ort: Wattwil, Schweizerische Textilfachschule

Dauer: 2 Tage

1267.1 Zeit: Dienstag, 6. Oktober 1981

Mittwoch, 7. Oktober 1981

Anmeldeschluss: **30. August 1981**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Anmeldungen an: Alice Berchtold, Kirchgasse 3, 8302 Kloten

Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich
Sektion Zürich des Schweiz. Vereins der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Gifte in unserer Umwelt

Für Haushaltungslehrerinnen an der Volks- und Fortbildungsschule

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. chem. Ch. Schlatter
Dr. med. J. Schlatter-Lanz

Ziel: Förderung von Erkennen und kritischer Beurteilung der tatsächlichen und vermeintlichen Gesundheitsgefahren durch Chemikalien.

- Inhalt:** — Entwicklung der Chemie in unserer Zeit.
— Hauptsächlichste Kontaktmöglichkeiten und Wirkungsmechanismen.
— Toxikologische Beurteilung von Pestizid- und Hormonrückständen sowie von Zusatzstoffen in Nahrungsmitteln (Muschelgifte, Alkaloide, Schimmelpilzgifte, Nitrate etc.).
— Chemikalien als Krebsursache.
— Darstellung der überragenden Bedeutung des Zigarettenrauchens.
— Gesundheitsbeeinträchtigung durch Luftverunreinigung, Schadstoffe am Arbeitsplatz.
— Bedeutung, Prophylaxe und Behandlungsmöglichkeiten akuter Vergiftungen.

Ort: Zürich

Dauer: 3 Dienstagabende

1268.1 Zeit: 8., 15. und 22. September 1981, je 19.00—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: 10. August 1981

Zur Beachtung:

Anmeldungen an: Brigitta Langhard, Mitteldorfstrasse 268, 8475 Ossingen

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Radwandern

Leitung: Urs Mischler, PL, 8336 Dürstelen

Programm: In mehreren Etappen fahren wir vom Zürcher Oberland durch den Jura zum Genfersee. Wir erhalten Hinweise aus der Praxis zur Durchführung einer ähnlichen Radwanderung mit der eigenen Klasse.

Dauer: 6 Tage

1303.1 Daten: 5.—10. Oktober 1981 (nicht in den Frühlingsferien wie im allgemeinen Kursprogramm angegeben!)

Besonderes: Jeder Teilnehmer ist für ein fahrtüchtiges Velo besorgt. Die einzelnen Etappen messen 80—110 km.

Anmeldeschluss: 30. Juni 1981

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport KZS

Vorstand KZS

Präsident	Dr. Walter Schärer	Neuwiesenstr. 33, 8706 Meilen
Technischer Leiter	Walter Wiedmer	Kirchgasse 51 a, 8907 Wettswil a. A.
Kassier	Hans Sonderegger	Schachenstr. 4, 8633 Wolfhausen
Schulsportchef	Martin Weber	Alte Landstr. 60, 8803 Rüschlikon
Kurschef	Kurt Blattmann	Niederwies, 8321 Wildberg
Sekretär I	Paul Hochuli	Feldhofstr. 11, 8610 Uster
Sekretär II	Adolf Schneider	Alte Gfennstr. 35, 8600 Dübendorf

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport KZS

Uebungszeiten der Lehrerturnvereine

Sektion	Leiter	Uebungsort	Halle	Zeit
Affoltern	Kurt Nef	Hausen	Neue Sek-Turnhalle	Montag 18.00—20.00
Bülach	Kurt Pöll	Bülach	Mettenriet	Freitag 17.15—19.15
Dielsdorf	Alex Hutter	Niederhasli	Seehalde	Donnerstag 17.30—19.15
Hinwil	Peter Andres	Rüti	Schanz	Freitag 18.15—20.00
Horgen	Hans Suter	Horgen	Rainweg	Freitag 17.30—19.30
Kloten	Dominique Weber	Kloten	Nägelimoos	Donnerstag 18.15—20.00
Lehrersportgruppe	Peter Holthausen	Oberengstringen	Brunnewiis	Donnerstag 18.00—20.00
Limmattal	Fridolin Kalt	Zürich-Altstetten	Kappeli	Montag 17.30—19.45
Meilen	Hansruedi Widler	Erlenbach	Sekundarschulhaus	Freitag 18.30—20.00
Pfäffikon	Alex Lechmann	unbestimmt		unbestimmt
Uster	Hansruedi Jöhr	Dübendorf/Uster	Stägenbuck/Talacker	Montag 18.15—20.00
Winterthur Lehrer	Christoph Fischer	Winterthur	Kantonsschule B	Montag 18.45—20.00
Winterthur Lehrerinnen	Matthias Hauser	Winterthur	Geiselweid	Donnerstag 17.40—19.00
Andelfingen	Thomas Leutenegger	Andelfingen	Oberstufenschulhaus	Dienstag 18.30—20.00
Tösstal	Walter Bolli	Kollbrunn	Turnhalle	Freitag 18.00—19.30
Zürich Oerlikon	Simon Lüthi	Schwamendingen	Herzogenmühle	Freitag 17.30—19.30
Zürich Stadt	Ueli Brack	Wiedikon	Kantonsschule	Dienstag 18.45—21.30

BIGA-Kurse für Lehrkräfte

an hauswirtschaftlichen Schulen und Kursen in der deutschsprachigen Schweiz im Jahre 1981

veranstaltet vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, in Verbindung mit den zuständigen kantonalen Behörden

- A. Für Lehrkräfte, welche hauswirtschaftlichen Unterricht an Erwachsene (z. B. Haushaltlehrmeisterinnen) erteilen

1. Erwachsenenbildung

Wie kann ich Kursteilnehmerinnen als Erwachsene ansprechen?

Wie kann ich in ansprechender Form unterrichten?

Wie kann ich die Erfahrungen der Kursteilnehmerinnen sinnvoll einbeziehen?

Erfahrungen aus der Kursarbeit mit Erwachsenen austauschen.

Probleme formulieren, Unterrichtsmöglichkeiten aufzeigen.

Lösungen suchen.

Kursort:

Leuenberg, Hölstein BL

Zeit:

23.—26. November 1981

- B. Für Lehrkräfte, welche hauswirtschaftlichen Unterricht in Klassen für schwachbegabte Schülerinnen erteilen

2. Heilpädagogische Grundkenntnisse und deren Anwendung im hauswirtschaftlichen Unterricht

Einführung in heilpädagogische Grundkenntnisse; deren Anwendung im hauswirtschaftlichen Unterricht.

Methodische Anleitung mit Lektionsbeispielen.

Kursort:

wird noch bestimmt

Zeit:

Herbstferien 1981

- D. Für Lehrkräfte an Landwirtschaftlichen Haushaltungs- und Bäuerinnenschulen sowie für diplomierte Bäuerinnen, die in Zusammenarbeit mit der bäuerlichen Beratung Kurse für Bäuerinnen erteilen

5. Methodischer Aufbau von Gartenbaukursen

Aufzeigen von verschiedenen Möglichkeiten in methodischer und fachlicher Hinsicht.

Praktische Übungen

Kursort:

wird noch bestimmt

Zeit:

anfangs Juli 1981

E. Für bäuerlich-hauswirtschaftliche Beraterinnen

6. Aktuelle Themen der bäuerlich-hauswirtschaftlichen Beratung

Ernährungsfragen

Orientierung über Ernährungs- und Diätformen

Biologischer Gartenbau

Gesunde Lebenshaltung

Behaglichkeit im Haus

Kursort:

voraussichtlich Landwirtschaftliche Schule Ebenrain, Sissach

Zeit:

anfangs oder Mitte Oktober 1981

Allgemeine Bestimmungen für alle Kurse

Die vorstehend erwähnten Kurse werden für Lehrkräfte veranstaltet, welche an den vom Bund subventionierten hauswirtschaftlichen Schulen unterrichten. Die einzelnen Kursprogramme sind im ganzen Umfange verbindlich. Ein Kursgeld wird nicht erhoben.

Gemäss Artikel 60 Absatz 2 der Verordnung vom 7. November 1979 zum Bundesgesetz über die Berufsbildung entrichtet der Bund den Kursbesucherinnen Beiträge an ihre Auslagen für Reise, Unterkunft und Verpflegung, sofern ihnen auch von dritter Seite (Kanton, Gemeinde, Schule) Beiträge zugesichert worden sind. Der Bundesbeitrag beträgt je nach Finanzstärke des Kantons 40, bzw. 33, bzw. 25 Prozent.

Tagesentschädigung

Fr. 40.— pro Tag für Teilnehmerinnen, die während des ganzen Kurses am Kursort Unterkunft und Verpflegung beziehen müssen. Ist an einem Kursort keine Unterkunft und Verpflegung für diesen Betrag erhältlich, kann die Entschädigung den Hotelpreisen entsprechend, jedoch höchstens auf Fr. 50.— festgesetzt werden. Wer abends nach Hause fahren kann und nur das Mittagessen auswärts einnimmt, erhält eine Entschädigung von Fr. 9.— bis Fr. 14.—. Teilnehmerinnen, die am Kursort wohnen, erhalten die gleiche Entschädigung für jene Mittagessen, die sie gemeinsam mit den übrigen Kursteilnehmerinnen einnehmen. Wo die Kursleitung für gemeinsame Verpflegung und Unterkunft besorgt sein kann, kommen für die Beitragsleistung nur die wirklichen Auslagen in Frage, die den kantonalen Departementen jeweils nach Kursabschluss bekanntgegeben werden.

Reiseentschädigung

Den Teilnehmerinnen werden die Fahrkosten der 2. Bahnklasse vergütet; bei täglicher Heimkehr sind Streckenabonnemente zu lösen.

Die Kursleitung ist der Abteilung für Berufsbildung, Sektion Hauswirtschaft, Bundesgasse 8, 3003 Bern, übertragen.

Die Anmeldungen für die Kurse haben mittels Anmeldeformular zu erfolgen, das von der zuständigen Amtsstelle, Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich, Telefon 01 / 259 22 77, zu beziehen ist. Die ausgefüllten Anmeldeformulare sind von den Schulbehörden *durch Vermittlung der kantonalen Amtsstelle spätestens bis 10. Mai 1981* an die Abteilung für Berufsbildung zu richten, die auch alle weiteren Auskünfte erteilt.

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit

Die Stellung der Schnupperlehre im Berufswahlprozess

Tagung der Arbeitsgruppe «Personalchefs — Berufsberater — Lehrer» der Zürcher Gesellschaft für Personalfragen

Ueber Ziel und Zweck der Schnupperlehre, über ihre Durchführung und Bedeutung bestehen sehr unterschiedliche Auffassungen. Die einen benützen die Schnupperlehre, um herauszufinden, welcher Beruf ihnen zusagen würde. Wieder andere wollen in ihr die beabsichtigte Berufswahl bestätigt wissen.

Von betrieblicher Seite wird die Schnupperlehre als Instrument benützt, geeignet scheinende Lehrlingskandidaten auszuwählen.

Die Tagung soll Gelegenheit bieten, einerseits die unterschiedlichen Standpunkte näher kennenzulernen, andererseits sollten Ansatzpunkte gefunden werden, um die verschiedenen Auffassungen einander anzunähern.

Ort:

Gottlieb Duttweiler Institut, Park «Im Grüene», Rüschiikon

Datum:

Mittwoch, 3. Juni 1981

Programm:

14.15 Begrüssung

14.20 Die Schnupperlehre aus der Sicht von Lehrern, Berufsberatern, Gewerbevertretern und Personalchefs

Aussprache mit verschiedenen Fachleuten

Plenumsdiskussion

Imbiss

19.00 Abschluss

Teilnehmer:

Lehrer, Berufsberater, Gewerbevertreter, Personalchefs

Tagungsbeitrag:

Fr. 30.— (inkl. Pausenerfrischung, Imbiss und Unterlagen). Der Tagungsbeitrag ist gleichzeitig mit der Anmeldung auf Postcheckkonto Nr. 80 - 29 856 ZGP, Zürich, einzuzahlen.

Sekretariat:

Zürcher Gesellschaft für Personalfragen, Stampfenbachstrasse 24, 8001 Zürich, Tel. 01 / 47 60 11 (Dienstag, Mittwoch, Freitag)



Anmeldung (bis 25. Mai 1981 an das Sekretariat)

Name, Vorname (Blockschrift):

Zustellungsadresse für Eintrittskarte(n):

Datum:

Unterschrift:

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Das Heilpädagogische Seminar Zürich führt im Schuljahr 1981/82 unter anderem folgende Fortbildungskurse durch:

Kurs 2

4. Fortbildungssemester für Heilpädagogen

(Heimleiter, Leiter von heilpädagogischen Sonderschulen, Lehrer an Sonderklassen und -schulen für Lernbehinderte und Verhaltensgestörte, Fachkräfte an Institutionen für Geistigbehinderte, Heimerzieher u. a. m.)

Zielsetzungen:

Förderung und Erweiterung der *fachlichen Kompetenz*: Information, Ueberblick, Neuorientierung, Auseinandersetzung mit Tendenzen der Zeit auf verschiedenen heilpädagogischen Sektoren.

Sicherung und Vertiefung *personaler Kompetenz*: Probleme erkennen und auf Ursachen zurückzuführen, Zusammenhänge sehen, Leiten und Koordinieren, Förderung des Gesprächs- und Beratungsstils, Konflikte konstruktiv austragen und durchstehen u. a. m.

Psychohygiene: Entspannung, Mut schöpfen, innerlich ruhiger und sicherer werden, Sensibilisierung auf eigene und fremde Gefühle, Klärung eigener Ziele und Bedürfnisse u. a. m.

Eine Uebersicht über die einzelnen Kurselemente finden Sie auf den folgenden Seiten.

Arbeitsweise:

Refereat, Gespräch, schriftliche und mündliche Gruppenarbeit, Projektarbeit, Uebungen mannigfaltiger Art.

Kursleiter:

Dr. Ruedi Arn

Mitarbeiter:

K. Aschwanden, Dr. J. Duss, T. Hagmann, E. Hintermann, D. Meili, Dr. H. Näf, S. Naville, A. Schmid, Dr. P. Schmid, R. Walss, S. Weber.

Zeit:

Der Kurs erstreckt sich über ein Semester, vom 28. Oktober 1981 bis 17. März 1982. Er umfasst 18 Kursnachmittage und zwei Wochenenden (30./31. Oktober 1981 und 16./17. Januar 1982).

Die Kursnachmittage finden am Mittwoch von 13.30 bis 19.00 Uhr statt.

Ort:

Kursnachmittage: Seminar Unterstrass, Rötelstrasse 40, 8057 Zürich (beim Schaffhauserplatz).

Wochenende: Hasliberg Reuti (Brünig)

Kursgebühr:

Fr. 475.— ohne Unterkunft und Verpflegung

Anmeldeschluss: 16. August 1981

Besonderes:

Dieser Kurs kann nur als *ganze Einheit* besucht werden.

Anmeldung

an Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich

Kurs 3

Das «schwierige Kind»; welche Chancen gebe ich ihm, welche Chancen gibt es mir?
Fortbildungskurs für Kindergärtnerinnen

Zielsetzungen:

Wir möchten *erfahren*, welche Kinder uns Schwierigkeiten bereiten und möchten *besser verstehen* lernen, worin diese Schwierigkeiten begründet liegen.

Durch spielerisches Umgehen mit Bewegung und Material versuchen wir, *unsere Möglichkeiten zu erweitern*.

Besonderes Gewicht möchten wir auf die *gezielte Förderung* legen.

Arbeitsweise:

Spielerisches Entdecken von Bewegung und Material im Wechsel mit klärenden Gesprächen. Wir beziehen uns dabei auf konkrete Situationen aus dem Kindergartenalltag.

Arbeit in Kleingruppen und im Plenum.

Kursleiter:

Dora Gerber und Dr. Ruedi Arn

Teilnehmer:

15

Zeit:

6 Donnerstagnachmittage von 13.30 bis 17.00 Uhr

29. Oktober, 5. November, 12. November, 19. November, 26. November, 3. Dezember 1981

Ort:

Heilpädagogisches Seminar Zürich, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich (beim Pfauen)

Kursgebühr:

Fr. 150.—

Anmeldeschluss:

31. Juli 1981

Kurs 15

«Aelterwerden» in helfenden Berufen

(z. B. Lehrkräfte an Sonderklassen, an Hilfsschulen, an heilpädagogischen Sonderschulen, an Heimschulen aller Art; Heimleiter, Heimerzieher u. a. m.)

Zielsetzungen:

Erfahrungsaustausch

Im Gespräch sich gemeinsam mit den Problemen des Aelterwerdens im eigenen Berufsalltag auseinandersetzen.

Reflexion

Gemeinsam nach Möglichkeiten suchen, die uns ein Stück weit vor Resignation, Rückzug, Routine und anderen «Selbstschutzmechanismen» bewahren. Gemeinsam Chancen und Möglichkeiten dieses Lebensabschnittes aufspüren.

Psychohygiene.
Mut schöpfen und entspannen

*Arbeitsweise:**

Der Kurs wird in rollender Planung und unter Mitleitung der Teilnehmer gestaltet. Im Mittelpunkt stehen dabei die Prinzipien der themenzentrierten Interaktion (TZI).

Kursleiter:

Emil Hintermann

Teilnehmer:

16

Zeit:

Freitag, 12. Juni 1981, 18.00 Uhr, bis Sonntag, 14. Juni 1981, 16.00 Uhr

Ort:

Hotel Viktoria, 6086 Hasliberg Reuti

Kursgebühr:

Fr. 100.— ohne Unterkunft und Verpflegung

Anmeldeschluss:

2. Mai 1981

* Nähere Auskunft gibt ein Orientierungsblatt, das im Heilpädagogischen Seminar Zürich (Abteilung Fortbildung) kostenlos bezogen werden kann.

Kurs 26

Zusammenarbeit mit Praktikanten

Der Kurs richtet sich an Fachleute in heilpädagogischen Institutionen, die mit Praktikanten zusammenarbeiten (Erziehungsleiter, Schulleiter, Heimleiter, Praktikumsleiter, Gruppenleiter, Lehrkräfte u. a. m.).

Zielsetzungen:

Wir versuchen, die Bedeutung dieser anspruchsvollen Arbeit und Begegnung erlebbar zu machen. Wir möchten über geeignete Möglichkeiten von Zusammenarbeit nachdenken und Formen der Beratung und der Beurteilung von Praktikanten in die Kursarbeit einbeziehen.

Arbeitsweise:

Arbeit mit Hilfe von «exemplarischen Situationen»; Gruppenarbeiten, kurze Informationsphasen, Arbeitsunterlagen zur praktischen Erprobung.

Kursleiter:

Thomas Hagmann und Dr. Ruedi Arn

Teilnehmer:

bis 16

Zeit:

2 Freitage: 4. September und 11. September 1981, je 09.00—17.00 Uhr

Ort:

Heilpädagogisches Seminar Zürich, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich (beim Pfauen)

Kursgebühr:

Fr. 110.—

Anmeldeschluss:

20. Juli 1981

Kurs 27

Heilpädagogische Woche für Heimerzieher

Zielsetzungen:

Dem Teilnehmer soll die Tätigkeit als Heimerzieher dadurch erleichtert werden, dass er seine pädagogische Haltung vertiefen und sie auf die heilpädagogische Situation hin abwandeln lernt.

Erfahrungsaustausch: Mit Berufskollegen und -innen über Freuden und Leiden der eigenen Tätigkeit in persönlicher und offener Art diskutieren, sich anregen lassen und andere anregen.

Heilpädagogische Grundfragen: Anhand von exemplarischen Situationen aus dem Alltag der Teilnehmer möchten wir über heilpädagogische Grundfragen nachdenken und Lösungen erarbeiten.

Selbsterkenntnis: Wie gehe ich mit mir selber um, z. B. mit meiner Macht und meiner Ohnmacht? Wie leite ich mich selber? Durch andere Kursteilnehmer kann ich erfahren, wie sie mich erleben.

Gestalterisches Tun: Durch gestalterisches Tun eigenes Erleben vertiefter wahrnehmen und seine Möglichkeiten erweitern.

Psychohygiene: Freude erleben und Mut holen; entspannen; innerlich ruhiger und sicherer werden .

Arbeitsweise

Arbeit mit Hilfe von exemplarischen Situationen der Kursteilnehmer, Informationsphasen, verschiedene Gesprächsformen in Kleingruppen und im Plenum, verschiedene Formen gestalterischen Tuns.

Jeder Kursteilnehmer schickt der Kursleitung vor Kursbeginn eine exemplarische «Problemsituation». Diese Kurzberichte werden die Kursgestaltung stark mitbestimmen und dienen als Arbeitsunterlagen.

Kursleiter:

Sibilla Uebelmann, Dr. Hans Näf, Dr. Ruedi Arn

Teilnehmer:

18

Zeit:

Montag, 28. September 1981, 10.00 Uhr, bis Freitag, 2. Oktober 1981, 14.00 Uhr

Ort:

Hotel Viktoria, 6086 Hasliberg Reuti

Kursgebühr:

Fr. 300.—

Anmeldeschluss:

30. Juni 1981

Anmeldung

an Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich

Das vollständige Kursprogramm sowie Anmeldeunterlagen können kostenlos im Heilpädagogischen Seminar Zürich, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, Telefon 01 / 251 24 70, angefordert werden.

Europäisches Pädagogisches Symposium Odenwald/ Bergstrasse

25. Juli bis 8. August 1981

Gebühren für Teilnehmer am gesamten Symposium (2 Wochen) DM 120.—.
Anmeldung bis 15. Mai 1981 an EPSO-Sekretariat, Pädagogische Hochschule Heidelberg, Keplerstrasse 87, D-6900 Heidelberg.

Ausstellungen

Kunsthhaus Zürich

3. April bis 17. Mai 1981

Georges Vantongerloo

11. April bis 14. Juni 1981

Photo-Galerie

... aus der Sammlung der Stiftung für die Photographie

25. April bis 8. Juni 1981

Ausstellung im Foyer

«Des Künstlers Künstler»

5. bis 19. Mai 1981

Video-Zyklus im kleinen Vortragssaal

Centervideo

Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich

Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich

Di—Fr 10—18 Uhr

Mi 10—21 Uhr

Sa, So 10—12, 14—17 Uhr

Montag geschlossen

Auffahrt, 28. Mai, 10—12, 14—17 Uhr

bis 17. Mai 1981

Ausstellungsraum 1. Stock

**Abschlussarbeiten 1981 der Kunstgewerbeschule Zürich
Schule für Gestaltung**

Fachklassen für Innenarchitektur und Produktgestaltung

16. Mai bis 2. August 1981

Halle

Wohn(liche) Strassen

Zoologisches Museum der Universität Zürich

Künstlergasse 16, 8006 Zürich, Telefon 01 / 257 23 31

Tonbildschauprogramm:

Als Ornithologe im Amazonasgebiet
Die Lagune als Lebensraum
Das Waldameisenproblem
Zürichsee-Geographie
Tiere des Seebodens

Filmprogramm:

1. bis 15. Mai Reptilien
16. bis 31. Mai Der Igel

Unterlagen für Lehrer zur Vorbereitung und Gestaltung des Museumsbesuchs sind bei der Aufsicht erhältlich oder können vom Museum angefordert werden.

Oeffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 9—17 Uhr
Samstag und Sonntag 10—16 Uhr
Montag geschlossen, Eintritt frei

Verschiedenes

59 praktische Tips für Umweltbewusste

Die «Aktion Saubere Schweiz» hat ihre bestehende Broschüre mit vielen im Alltag anwendbaren Tips und Empfehlungen gründlich überarbeitet und dem Ganzen mit Illustrationen des Cartoonisten Jürg Furrer eine auch graphisch ansprechende Note gegeben.

Zu beziehen ist die Broschüre mit den 59 Tips zum Preis von Fr. 3.—/10 Stück (einzelne Exemplare sind gratis!) bei der Aktion Saubere Schweiz, Postfach 105, 8031 Zürich, Telefon 01 / 44 63 63.

Gotthardbahnschau 1981 in Wassen

Als Auftakt zum Jubiläum «100 Jahre Gotthardbahn» wird bereits im Jahr 1981 bei Wassen eine Eisenbahn-Live-Schau durchgeführt. Zu diesem Anlass führt die SBB Extrazüge nach Wassen, welche nur für Schulen reserviert sind. Nach der Schau ist noch eine Fahrt durch den Gotthardtunnel vorgesehen mit einem Aufenthalt in Airolo. Für den Kanton Zürich sind folgende Extrazüge vorgesehen:

Datum	Ausgangsort	Unterwegshalte	Preis ab Ausgangsort
16. Juni	Zürich	Enge, Thalwil	Fr. 7.50
18. Juni	Zürich	Enge, Thalwil	Fr. 7.50
23. Juni	Winterthur	Effretikon, Dietlikon, Wallisellen	Fr. 8.—
25. Juni	Schaffhausen	Neuhausen, Eglisau, Bülach, Oberglatt	Fr. 9.—

Nähere Angaben und Informationsprospekte sind in den Bahnhöfen der SBB erhältlich.

Pro Juventute-Ferienlager

Für unsere Ferienlager für Auslandschweizerkinder im Alter von 10—15 Jahren suchen wir:

Hauptleiter(innen)

Leiter(innen)

Köche/Köchinnen

Auf Ihre telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme freut sich Frl. Dolores Lier, Pro Juventute, Seefeldstrasse 8, 8022 Zürich, Telefon 01 / 251 72 44.

Offene Lehrstellen

Kantonsschule Enge Zürich

Neusprachliches Gymnasium, Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule

Auf Beginn des Schuljahres 1982/83 sind folgende Hauptlehrstellen zu besetzen:

2 Stellen für Deutsch mit einem Nebenfach (bevorzugt Englisch oder Französisch)

2 Stellen für Französisch mit Italienisch

1 Stelle für Französisch mit Spanisch

1 Stelle für Geographie mit einem Nebenfach

Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein und über Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe verfügen. Die Bewerber werden gebeten, vor ihrer Anmeldung beim Sekretariat der Schule Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Die Bewerbungen sind der Kantonsschule Enge Zürich, Steinentischstrasse 10, 8002 Zürich, bis spätestens 31. Mai 1981 einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Kinderspital Zürich

Universitäts-Kinderklinik

Wir suchen für unsere Rehabilitationsstation in Affoltern am Albis

Logopädin

in **Teilzeitarbeit** zur Unterstützung unserer beiden Logopädinnen bei der Behandlung unserer Kinder mit Unfallfolgen und Geburtsgebrechen.

Eintritt nach Vereinbarung.

Unsere Anstellungsbedingungen sind gut geregelt (13. Monatslohn, 4 Wochen Ferien).

Auskünfte erteilt gerne Frau Dr. Friderich, Telefon 01 / 761 51 11.

Bewerbungen sind zu richten an das Kinderspital Zürich, Personalbüro, Steinwiesstrasse 75, 8032 Zürich.

Mechanisch-Technische Schule

Berufsschule III der Stadt Zürich

An der Mechanisch-Technischen Abteilung ist auf Beginn des Sommersemesters 1982 (Stellenantritt 20. April 1982) eventuell auf das Wintersemester 1981/82 (Stellenantritt 19. Oktober 1981)

1 hauptamtliche Lehrstelle für allgemeinbildenden Unterricht

an Lehrlingsklassen und an Kursen für berufliche Weiterbildung zu besetzen.

Unterrichtsfächer	Geschäftskunde (Rechtsskunde, Zahlungsverkehr, Korrespondenz), Staats- und Wirtschaftskunde, Deutsch, evtl. Turnen.
Anforderungen	Diplom als Berufsschul-, Mittelschul- oder Sekundarlehrerin(in), evtl. anderer gleichwertiger Abschluss. Lehrerfahrung erwünscht.
Anstellung	Im Rahmen der städtischen Lehrerbesoldungsverordnung. Mit der Anstellung ist die Verpflichtung zum Besuch von Methodik- und Weiterbildungskursen verbunden. Es werden auch Bewerber berücksichtigt, die vorerst den Studiengang für die Ausbildung von Berufsschullehrern der allgemeinbildenden Richtung des Schweizerischen Instituts für Berufspädagogik besuchen.
Anmeldung	Für die Bewerbung ist das beim Schulamt der Stadt Zürich, Sekretariat V, Telefon 01 / 201 12 20, anzufordernde Formular zu verwenden. Dieses ist mit den darin erwähnten Beilagen bis 20. Mai 1981 dem Vorstand des Schulamtes der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen.
Auskunft	W. Frei, Vorsteher der Mechanisch-Technischen Abteilung, Ausstellungsstrasse 70, 8005 Zürich, Telefon 01 / 44 71 25.

Der Vorstand des Schulamtes der Stadt Zürich

Heilpädagogische Schule Dietikon

Auf Beginn des Herbstsemesters 1981/82 ist an unserer Schule

1 Stelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Gewünscht wird abgeschlossene HPS-Ausbildung und wenn möglich Berufserfahrung.

Wir bieten kollegiale Zusammenarbeit in kleinem Team und fortschrittliche Sozialleistungen.

Die neue HPS «Limmattal» in Dietikon wird im Januar 1982 eröffnet. Möchten Sie nicht von Anfang an dabei sein?

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an das Schulsekretariat, z. Hd. HPS-Ausschuss, Postfach, 8953 Dietikon 1, das Ihnen auch gerne weitere Auskunft erteilt.

Telefon 01 / 740 81 74

Die Schulpflege

Schule Schlieren

Auf Beginn des Sommerquartals (10. August 1981) suchen wir eine

Hortnerin

Wenn Sie — in Zusammenarbeit mit einer Kollegin — einen neu eingerichteten Kinderhort führen möchten, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit den

üblichen Unterlagen bis 31. Mai 1981 an die Schulpflege Schlieren, Sekretariat, Stadthaus, 8952 Schlieren.

Die Besoldung richtet sich nach der Besoldungsverordnung der Schule Schlieren. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Das Schulsekretariat, Telefon 01 / 730 79 33, intern 240, erteilt gerne weitere Auskünfte.

Die Schulpflege

Primarschule Wettswil a. A.

In unserer Schulgemeinde sind folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Unterstufe

3 Lehrstellen an der Mittelstufe

Die amtierenden Verweser gelten als angemeldet. Allfällige weitere Interessenten sind gebeten, ihre Bewerbungen unter Beilage der üblichen Akten bis spätestens 15. Mai 1981 zu richten an den Präsidenten der Primarschulpflege Wettswil, Herrn H. Durrer, Röschenächerstrasse 2, 8907 Wettswil a. A.

Die Primarschulpflege

Schule Rüschnikon

An unserer Sekundarschule ist

1 Lehrstelle mathematischer Richtung (phil. II)

definitiv zu besetzen. Der bisherige Verweser gilt als angemeldet.

Weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis 20. Mai 1981 zu richten an: Kanzlei der Schulpflege, Pilgerweg 27, 8803 Rüschnikon.

Die Schulpflege

Oberstufenschulpflege Wädenswil

An unserer Schule sind auf Frühjahr 1982 einige

Reallehrerstellen

definitiv zu besetzen.

Unsere Schule bietet alle Möglichkeiten für einen zeitgemässen Unterricht. Die freiwillige Gemeindegulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Für weitere Auskünfte wende man sich an Herrn Rolf Reinl, Reallehrer, Eichweidstrasse 28, 8820 Wädenswil, Telefon 780 50 68.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Wädenswil, Herrn Dr. W. Eggenberger, Quellenstrasse 2, 8804 Au-Wädenswil.

Die Oberstufenschulpflege

Schulpflege Küsnacht

An unserer Schule ist

1 Lehrstelle an der Sonderklasse D (Mittelstufe)

zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bewerber mit heilpädagogischer Ausbildung erhalten den Vorzug.

Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat, Dorfstrasse 27, 8700 Küsnacht, Telefon 910 41 41, zu beziehen.

(Bewerber(-innen) richten ihre Anmeldung unter Beilage eines Stundenplanes und Lebenslaufes an das Schulsekretariat.

Die Schulpflege

Schule Meilen

Wegen Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers ist auf Herbst 1981 an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B Mittel-/Oberstufe

neu zu besetzen.

Interessierte Lehrkräfte mit entsprechender Ausbildung, die diese anspruchsvolle Aufgabe in einem angenehmen Arbeitsklima anpacken möchten, sind gebeten, ihre schriftlichen Bewerbungen zusammen mit den üblichen Unterlagen zu richten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Weber, Hinterer Pfannenstiel, 8706 Bergmeilen. Auskünfte erteilt der Schulpräsident oder der Lehrer an der fraglichen Klasse im Schulhaus Obermeilen (Telefon 923 04 37).

Schulpflege Meilen

Oberstufenschulpflege Gossau

Nach den Sommerferien, d. h. auf den 10. August 1981, suchen wir für eine 1. Klasse

1 Sekundarlehrer(in) phil. I

Die bisherige Lehrerin verlässt uns auf diesen Zeitpunkt aus familiären Gründen. Unsere moderne Schulanlage bietet alle Möglichkeiten zu einer aufgeschlossenen Unterrichtsgestaltung.

Für eine erste Kontaktnahme stehen Ihnen Frau H. Christen, Telefon 932 28 93, oder Herr H. Bucher, Telefon 932 22 49, gerne zur Verfügung.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulpflege Pfäffikon ZH

Nach den Sommerferien 1981 oder nach Vereinbarung ist an unserer Sekundarschule neu zu besetzen

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I)

In unserer Oberländer Gemeinde erwartet Sie eine gut eingerichtete Schulanlage und ein kollegiales Lehrerteam. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an Frau Ruth Hurter, Präsidentin der Oberstufenschulpflege Pfäffikon, Rainstrasse 1, 8330 Pfäffikon.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Dättlikon

An unserer Primarschule ist per sofort

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4.—6. Klasse)

durch Wahl definitiv zu besetzen. Der amtierende Verweser gilt als angemeldet.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis 15. Mai 1981 an den Präsidenten der Schulpflege Dättlikon, Herrn Peter Rappel, Blumetshalde, 8422 Dättlikon, zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Bassersdorf

Auf Frühjahr/Sommer 1981 suchen wir für einige Wochenstunden evtl. auch als Halbtagesstelle

1 Legasthenie-Therapeutin

Bewerbungen bitten wir Sie mit den üblichen Unterlagen zu richten an:

Primarschulpflege Bassersdorf, Steinligstrasse 24, 8303 Bassersdorf.

Auskunft: Telefon 836 73 21 oder 836 66 52.

Die Schulpflege

Schulpflege Eglisau

Auf Beginn des Schuljahres 1982/83 ist an unserer Schule zufolge Pensionierung des bisherigen Inhabers

1 mat.-nat. Lehrstelle an der Sekundarschule

zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir behilflich.

Wir erwarten gerne eine schriftliche Bewerbung (unter Beilage der üblichen Unterlagen) von nicht unerfahrenen, einsatzfreudigen Lehrkräften, welche in unserer Gegend sesshaft werden möchten und Wert legen auf eine kollegiale Zusammenarbeit innerhalb der Lehrerschaft und mit der Schulpflege.

Auskünfte erteilen gerne der Schulpräsident, Herr D. Stucky, Guetstrasse 14, 8193 Eglisau (Telefon privat 01 / 867 39 21) sowie der Hausvorstand, Herr J. Freudiger (Telefon 01 / 867 37 08).

Die Schulpflege

Zweckverband zur Lösung spezieller schulischer Aufgaben im Bezirk Dielsdorf

sucht baldmöglichst

1 Therapeutin für Psychomotorik

ca. im $\frac{1}{2}$ - $\frac{3}{4}$ -Amt, Anstellung wie Sonderklassenlehrer.

Bewerbungen sind bitte an den Schulzweckverband, Kronenstrasse 10, 8157 Dielsdorf, Telefon 01 / 853 08 10, zu richten.

Primarschule Regensberg

Auf das zweite Semester 1981/82 ist in unserer Mehrklassenschule

1 Lehrstelle für die Mittelstufe

neu zu besetzen.

Bewerbungen sind zu richten an R. Lüthi, Präsident Primarschulpflege, 8158 Regensberg, Telefon 853 10 00.

Die Primarschulpflege
